01 Stadt/Gemeinde	02 Listenteil	03 Lfd. Nr.	04 Tag der Eintragung	05 Kurzbezeichnung
Dülmen	A	90	10.11.1992	Große Teichsmühle

06 Lagemäßige Bezeichnung	Anschrift	Gemarkung	Flur	Flurstück	Gauß-Krüger	Koordinaten
	~~bei~~ Borkenbergestr. ~~60~~ 78a 4408 Dülmen	Dlm.-Kpsl.	86	849	2587150	5741963

konstitutiv

07 Charakteristische Merkmale

a) Dreibogige Wehranlage, als Brücke ausgebildet. Oberstromseitig ausgestattet mit einer Brüstungsmauer, diese ist durch verklammerte Werksteinplatten komplett abgedeckt. Im mittleren Bereich Wappenschild. Zur Unterstromseite hin trägt die Brücke eine Wehranlage. Die Brückenkonstruktion und die Brüstungsmauer sind über großformatige Ziegelsteine ausgeführt.

b) Im Unterstrom links liegendes eingeschossiges Mühlengebäude unter Walmdach. Wasserseitige Traufwand in Bruchstein ausgeführt, die drei Fensteröffnungen und die drei ehemaligen Wellöcher (Wasserradachsenlöcher) mit Sandsteingewänden ausgestattet. Zur Oberstromseite hin moderne Klinkerschale vor dem historischen Wandaufbau, luftseitige Trauf- und unterseitige Giebelwand in Fachwerk mit Ziegelsteinausfachung.
Der rückwärtige Anbau ist nicht Bestandteil des Denkmals.

c) Im Unterstrom rechts liegendes eingeschossiges Fachwerkgebäude auf Bruchsteinsockel. Die Dachfläche ist oberstromseitig als Krüppelwalm-, unterstromseitig als Vollwalmdach ausgebildet. Im Bereich des ehemaligen Wasserrades ist die Traufseite verbrettert.

STADT DÜLMEN
Der Stadtdirektor
I.V.

(Brodetzky)
Beigeordneter

01 Stadt/Gemeinde	02 Listenteil	03 Lfd Nr	04 Tag der Eintragung	05 Kurzbezeichnung	
Dülmen	A	90	10.11.1992	Große Teichsmühle	Blatt 2

06 Lagemäßige Bezeichnung	Anschrift	Gemarkung	Flur	Flurstück	Gauß-Krüger	Koordinaten
	~~bei~~ Borkenbergestraße 78a 4408 Dülmen	Dlm.-Kspl.	86	849	2587150	5741963

nachrichtlich

08 Nachrichtliche Angaben

Aus Sicht des WAfD handelt es sich bei diesem Wassermühlenkomplex um ein Baudenkmal im Sinne des § 2.1 DSchG, an dessen Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht.

Dieses öffentliche Interesse besteht, weil die Wassermühle bedeutend ist für die Geschichte des Menschen, da sie einen alten Obergang des Hellweges über den Heubach, früher Wallgappe, dokumentiert. Die Vorgängerbrücke wurde 1705 durch den Fürstbischof Friedrich Christian in der heutigen Form ersetzt.

Eine weitere Bedeutung begründet sich in der Landesgeschichte. Entsprechend der Literatur soll dieser Mühlenstandort gleichzeitig mit der um 1115 errichteten Landesburg in Dülmen errichtet worden sein. Urkundlich erwähnt wird sie jedoch explizid erst 1364.

Des weiteren bedeutend für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse in Dülmen, weil anhand dieses Standortes z.B. auch heute noch die wasserbautechnischen Vorgaben einer Doppelwassermühle des beginnenden 19. Jhs. nachvollziehbar sind. Hierzu gehören die Brückenanlage mit dem Fachbaum, der in Verbindung mit der Lage der Wellöcher Direktaussagen über die Art der Wasserräder zuläßt. Die drei Wellöcher in ihrer sorgfältigen Ausführung lassen Rückschlüsse auf die eingesetzte Technik zu. In Verbindung mit der belegten Erneuerung der Mühlengebäude ab 1780 kann geschlossen werden, daß hier noch Einzelantriebe der Mahlgänge vorlagen. Wie bei Doppelwassermühlen häufig anzutreffen, wurde eine Mühle als Ölmühle genutzt. Diese ist einige Jahrzehnte von Gewandmachern als Walkmühle zur Lodenherstellung genutzt worden. In Verbindung mit der Dülmener Wirtschaftsgeschichte also ein wichtiger Beleg dieses Gewerbezweiges im Stadtgebiet.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche Gründe vor, weil dieser Mühlenstandort von besonders herausragender dokumentarischer Bedeutung ist für die westf. Wassermühlentopographie. Dieses gilt sowohl für den Obergrabentypus: langgestreckte Gewässereindeichung als auch für das Denkmal selber. Zur Zeit kann kein weiteres Objekt dieser Gattung in derartig weitgehend originalem Erhaltungszustand für das westliche Westfalen benannt werden.

Die durchgeführten Veränderungen im Zuge der Wohnnutzung sind nicht derartig gravierend, daß sie den Denkmalwert erheblich mindern.